

## Pressemitteilung des LHL

24. Juni 2008

# Deutlich verbesserte Abfertigung von Tiersendungen am Frankfurter Flughafen

## Hessisches Landeslabor zieht erste positive Bilanz der neuen Frankfurt Animal Lounge

Die zum Hessischen Landeslabor gehörende Tierärztliche Grenzkontrollstelle Hessen (TGSH) am Flughafen in Frankfurt verfügt seit einigen Monaten über die neue „Frankfurt Animal Lounge“ (FAL). Die neu errichtete und hochmoderne FAL hat nach Aussage des Landeslabors schon nach kurzer Zeit weltweit großes Interesse geweckt. Die Abfertigungszahlen seien bei der TGSH in den ersten 4 Monaten dieses Jahres deutlich, nämlich um 17 % gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres gestiegen. „Nach viermonatiger Inbetriebnahme können wir hinsichtlich der Optimierung der Arbeitsabläufe schon jetzt eine überaus positive Bilanz ziehen“ teilte heute der Direktor des Landeslabors, Prof. Dr. Hubertus Brunn, mit. „Denn“, so Brunn weiter, „die FAL verfügt nun über zwei getrennte Arbeitseinheiten: ein Untersuchungs- und ein Dokumentationsteam. Das Untersuchungsteam ist unmittelbar in der Tierstation tätig. Dort können alle ankommenden Tiersendungen umgehend einer Untersuchung unterzogen und optimal versorgt werden. Anschließend werden die Daten jeder Sendung in einem dort neu eingerichteten Büro registriert, im Computer erfasst und schneller als bisher dokumentiert. Dies böte der TGSH die Möglichkeit einer höchst effektiven, sehr umfassenden Kontrolle, argumentiert Prof. Brunn.

Die „Frankfurt Animal Lounge“ entspräche den strengen EU-Vorgaben in bester Weise und sei deshalb richtungsweisend für Europa. Je nach Gesundheitsstatus könnten die Tiere jetzt in dem strikt nach Export, Import und Durchfuhr aufgeteilten, 3750 qm großen Gebäude voneinander getrennt untergebracht werden. Leicht zu reinigende und zu desinfizierende Böden und Wände, Schleusentore und eine Luftfiltrierungsanlage böten Schutz vor der Übertragung von Tierseuchen. „Das Dokumentationsteam ist im 1. Stock der FAL untergebracht. Den Tierärzten und den weiteren Mitarbeitern stehen hier ca. 200 Quadratmeter Bürofläche zur Verfügung. Das heißt, jeder hat Zugang zu einem Arbeitsplatz mit PC und zu einer deutlich verbesserten technischen Ausstattung“, so der Direktor des Hessischen Landeslabors. Dies bedeute eine wesentliche Erleichterung bei der Koordination der Arbeitsabläufe und bewirke eine zeitnahe Abfertigung. Dies werde besonders von den Kunden geschätzt. Die Möglichkeit einer direkten Kommunikation mit Lufthansa Cargo als dem Betreiber der FAL würden maßgeblich dazu beitragen, in nahezu allen Fällen umgehend agieren zu können.